

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 1

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen befassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Die abgesagte Reise

Lieber «Schweizer-Spiegel»!

Ist Dir der makabre Humor, der aus folgender Agenturmeldung spricht, auch aufgefallen?

Weniger Todesopfer der Explosion von Cadiz

San Sebastian, 23. August. (United Press). Das spanische Marineministerium teilt mit, daß bei der Explosion des Marinearsenals in Cadiz ungefähr 200 Personen getötet wurden und daß die Zahl der Verletzten, die noch immer in Spitäler in Behandlung sein müssen, 500 nicht erreiche. Über 1000 Personen mußten als Leichtverletzte behandelt werden.

Generalissimus Franco hat seine angekündigte Reise nach Cadiz wieder abgesagt, weil die Katastrophe die furchtbaren Ausmaße nicht erreichte, die man ihr zuerst zugeschrieben hat.

*

Zweihundert Tote genügen also offenbar nicht, um Diktatoren, die an ganz andere Zahlen von Opfern gewohnt sind, zu bewegen, sich zu deplazieren. B. R.

Das Koppelgeschäft

Im Kanton Zürich werden die Stimmberechtigten Ende September über das Einführungsgesetz zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung, verkoppelt mit einer zweiten Vorlage, durch welche das

bestehende Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz abgeändert werden soll, abgestimmt haben.

Die Bürger werden sich mit dem gleichen Ja oder Nein über zwei ganz verschiedene Dinge geäußert haben. Sie wurden gezwungen, mit dem gleichen Ja oder Nein zwei Gesetze anzunehmen oder zu verwerfen, auch wenn sie eigentlich dem einen zustimmen und das andere verwerfen wollten.

Ähnliche Verkoppelungen sind auch schon bei andern Vorlagen über Verfassungsänderungen oder neue Gesetze vorgenommen worden. Das bekannteste Vorbild bildete seinerzeit die eidgenössische Vorlage zur Ergänzung der Bundesverfassung, in welcher Maßnahmen zur Landesverteidigung mit der Ausgleichssteuer verkoppelt wurden.

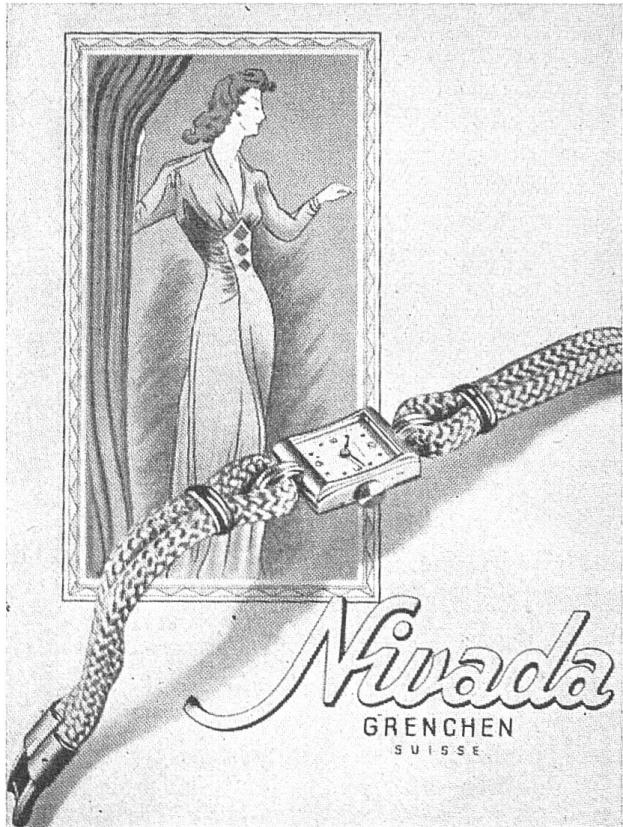
In allen diesen Fällen wird von den Behörden und den Vertretern im Parlament, die für die Verkoppelung verantwortlich sind, behauptet, diese sei notwendig, weil mit der Genehmigung der einen Vorlage neue Ausgaben entstünden, für welche gleichzeitig die finanzielle Deckung geschaffen werden müsse. Sie treten für eine Verkoppelung aus der Befürchtung ein, ohne sie würde die finanzielle Vorlage nicht gutgeheißen.

Meiner Meinung nach verletzt ein solches Vorgehen die verfassungsmäßigen

*Ah! qu'il est bon
... le Grapillon!*



sagen unsere welschen Mit-eidgenossen, wenn *Grapillon* der herrliche Traubensaft — weiß oder rot! — im Glase funkelt. *Grapillon*, der Aristokrat der alkoholfreien Getränke.



Rechte des Bürgers. Es geht nicht an, ihm durch Verquickung zweier ganz verschiedener Vorlagen die Möglichkeit zu nehmen, das eine Gesetz anzunehmen und das andere zu verwerfen. Es ist durchaus möglich, derartige Vorlagen getrennt zur Abstimmung zu bringen, sogar am gleichen Tag, ohne sie zu verkoppeln. Wird dann die finanzielle Vorlage verworfen, muß eben ein neuer Vorschlag für die finanzielle Deckung vor das Volk gebracht werden.

Wenn uns zugemutet würde, mit einem Pullover, den wir brauchen, zugleich einen Kinderwagen zu kaufen, den wir nicht brauchen, würden wir ein solches Geschäftsgebaren mit Entrüstung zurückweisen. Wahlpolitische Koppelgeschäfte sind ebenso verwerflich.

G. R.

Bundesfeier Variété

Sehr geehrte Herren!

Anbei sende ich Ihnen einen Flugzettel aus dem italienischen Seebad Forte dei Marmi, wo ich einige Tage weilte.

Daß unsere während den Ferien im Auslande weilenden Landsleute das Bedürfnis haben, den 1. August zu feiern, ist begreiflich. Daß die fremden Kurvereine und privaten Unternehmungen diesem Bedürfnis Rechnung tragen, ist ebenso verständlich und darf sogar als ein Akt anerkennender, freundnachbarlicher Höflichkeit gegenüber unserm Lande gedeutet werden.

Wenn dann aber die ganze Sache zu einer zügigen Variéténnummer eines mondänen Dancings degradiert wird, gewinnt sie einen andern Aspekt, und wenn sogar Schweizer Intellektuelle ihren Namen für eine derartige Herabwürdigung der Bundesfeiern hergeben, hört jedes Verständnis auf. Das Festprogramm des Dancings Moderno Mare, das ja überdies in ein orthographisches Raritätenkabinett gehört, verdient als abschreckendes Beispiel angeführt zu werden.

Hier ist es:

DANCING MODERNO
MARE
FORTE DEI MARMI

Freitag 1 August 1947

Alle schweizer von Forte dei Marmi bis Viareggio sind herzlich eingeladen zur

BUNDESFEIER 1947

mit dem traditionellen

AUGUSTFEUER

am meerestrande bun des himme
lampions — feuerwerk — gratistombola
uerberraschungen ansprache und
festleitung

HERMANN SCHELL

(stadtttheater Bern)

esspielt das orchester des Meisters

MAZZUCCATO

gesang einlagen auf deutsch, englisch,
franzosisch und italienisch von der
schwedischen baronesse

LILIO von ROLL

“die blonde ZAHRA LEANDER,,

TANZ bis 4 morgens korrekter anzug
erwuenscht die direktion bittet die
plaeze rechtzeitig zureser vieren park-
platz vorhanden

*

Ein starkes Stück, oder nicht?

Kurt Bruggisser, Florenz.

Pädagogische Weichenstellung

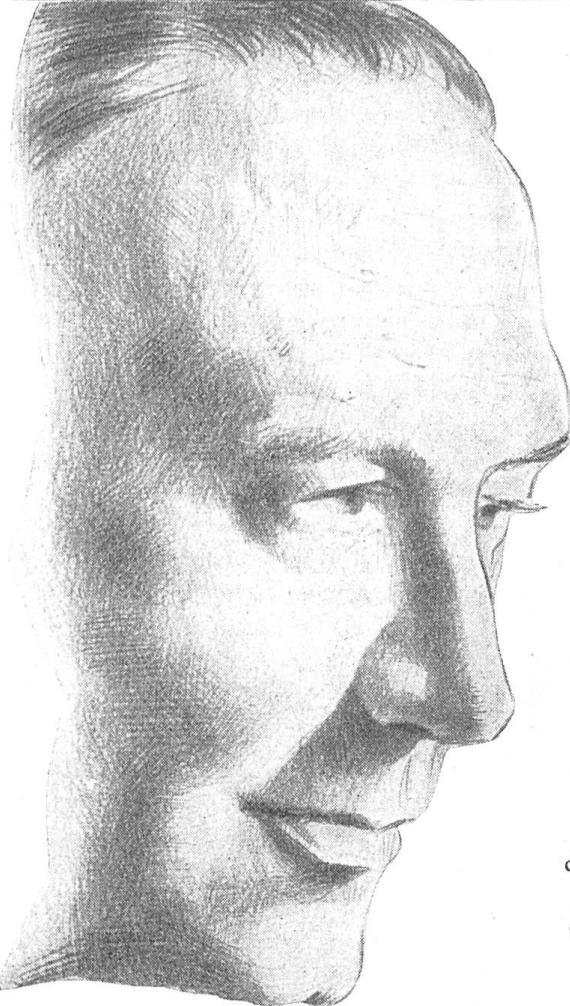
Muß das wirklich sein, daß jedes Früh-
jahr von neuem unter seelischen Folter-
qualen für die Betroffenen die kindliche
Schulgemeinschaft grausam zerstört wird
und durch das starre Sieb von, um ihrer
menschlichen Unzulänglichkeit willen an-
fechtbaren, Prüfungen und Examen die
braven Lämmlein des Intellekts von den



The advertisement features a black and white illustration of a woman sitting inside a large, ornate teacup. She is wearing a small, delicate outfit and has a thoughtful expression. The teacup is decorated with a floral pattern and sits on a saucer. Below the illustration, the brand name "Idene" is written in a stylized, flowing script font. Underneath "Idene", the words "Qualitätsstrümpfe" are printed in a smaller, sans-serif font. At the bottom right, a line of text reads: "die gut verstärkten ... begleiten Sie zu Tee und Tanz".



The advertisement features a large, elegant script font for "Marnuba" at the top, followed by "SCHAUMBÄDER" in a bold, sans-serif font inside a dark, rounded rectangular banner. Below this, a curved line encloses the text: "für die rationelle Schönheitspflege verjüngen, erfrischen, reinigen, pflegen und parfümieren die Haut." At the bottom left of the curve, it says: "In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur".



ERNY

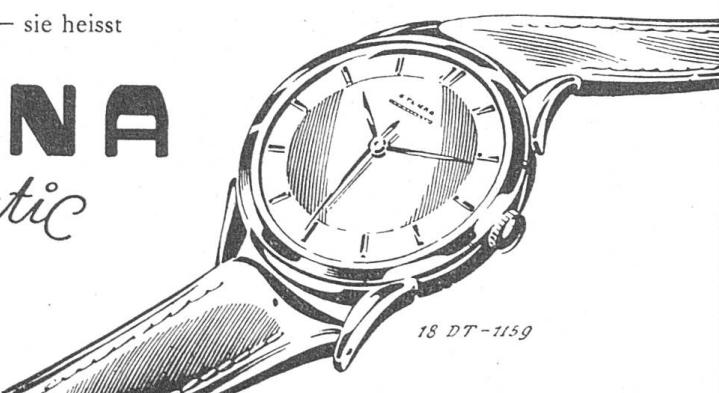
Männer, denen Zeit viel bedeutet
tragen die neue ETERNA-Automatic,
die Uhr, die uns wie keine andere dient,
ETERNA-Automatic, die Uhr der
Gewissheit und Ruhe, der Beständigkeit
... denn sie läuft automatisch!

- Man zieht sie nicht mehr auf — das besorgt sie selbst durch die Bewegung des Armes.
- Man braucht Wasser, Staub oder einen Stoss nicht mehr zu befürchten — denn sie ist wasserdicht und stossgesichert.
- Man hat alle Garantie gegen Störungen — denn sie ist antimagnetisch.
- Man kann völlig beruhigt sein vor Beschädigungen: ihr Präzisionswerk ruht wohlverwahrt in einem sicheren, rostfreien Stahlgehäuse.
- Man kann sie über Nacht ruhig beiseite legen, denn sie besitzt eine Gangreserve von 40 Stunden.

Es ist eine herrliche Uhr — sie heisst

ETERNA

Automatic



bösen Schafsköpfen der Einfalt geschieden werden?

Die Hauptsache beim intellektuellen System ist schlußendlich die, daß der Prüfling es verstehen lernt, aalglatt durch die Netze der professoralen Fehlerfischer zu schlüpfen, wie ein in allen Wassern gewaschener Gauner durch die Maschen des Gesetzes. Ob dabei der Hammer den Amboß zerschlägt und der Starke den Schwachen zu Tode trampelt, spielt gar keine Rolle. Rette sich wer kann! Nicht der verbindliche ideelle Helferwille ist es, der über den bedauernswerten Opfern der Intellektjustiz schwebt, sondern die zerstrende Säure der materiellen Ichsucht, die den unwillkommenen Konkurrenten am liebsten in ein Nichts auflösen und zum Verschwinden bringen wollte, statt ihm mit aufmunterndem Zuspruch unter die Arme zu greifen. Der Erfinder Edison würde an einer heutigen Aufnahmeprüfung in die Realschule wahrscheinlich durchfallen wegen einer schlechten Aufsatznote und sich dabei mit dem Volksschulpädagogen Pestalozzi in guter Gesellschaft befinden, dem es wegen «ungenügend» im bürgerlichen Rechnen nicht besser erginge...

Die Zielfrage «Soll der Starke noch stärker und der Schwache noch schwächer werden», beantwortete ich daher aus voller Überzeugung mit der pädagogischen Forderung:

Gemeinnützige Durchschnittsleistung statt selbstsüchtiger Spitztleistung!

Eine Klassengemeinschaft handelt regelwidrig, wenn sie einzelne sowieso schon vom Schicksal Begünstigte ausbrütet wie Kuckuckseier, die dann nach dem Ausschlüpfen die ahnungslosen Finken erbamungslos zum Klassennest hinauswerfen und ihrem Schicksal überlassen.

*

«Das betrachtete ich als meine Pflicht, ich lehrte die Kinder das Schöne lieben, das Gute schätzen, das Gemeine verachten.»

Karl Stamm.

Hat der Schüler in der Schule helfen gelernt, und ist er willens, ein anständiger

Knorritsch fein's Buebefuetter!



MARGA reinigt und verhindert die Krustenbildung

Beim Auftragen mit Lappen löst die terpentinhaltige Marga-Crème hartnäckigen Schmutz auf. Bürstchen tragen mehr Crème auf als nötig ist und reinigen weniger gut, weil der aufgelöste Schmutz nur verstrichen und nicht entfernt wird.



A. SUTTER, MÜNCHWILEN (THURG.)

Abführ-Schokolade

DARMOL

Gegen Verstopfung

IN APOTHEKEN

Cachets von Dr. Faivre
helfen prompt bei
GRIPPE Kopfweh
Zahnweh Rheumatismen

und anderen Schmerzen
12 Cachets Fr. 2.-, 4 Cachets .75, 1 Cachet .25, in allen Apotheken



Ob Sie sich einen Mantel oder Tailleur, eine Bluse, ein Nachmittags- oder Abendkleid schneidern lassen, unter den Grieder-Stoffen finden Sie bestimmt das Richtige, sei es Seide, Rayonne, Wolle oder Samt.

Verlangen Sie unsere Musterkollektionen



Schnittmuster „Vogue“ und „Jardin des Modes“

SEIDEN-GRIEDER

ZÜRICH

Paradeplatz Tel. 23 2750

Rasche Linderung von RHEUMA

Was Sie brauchen ist

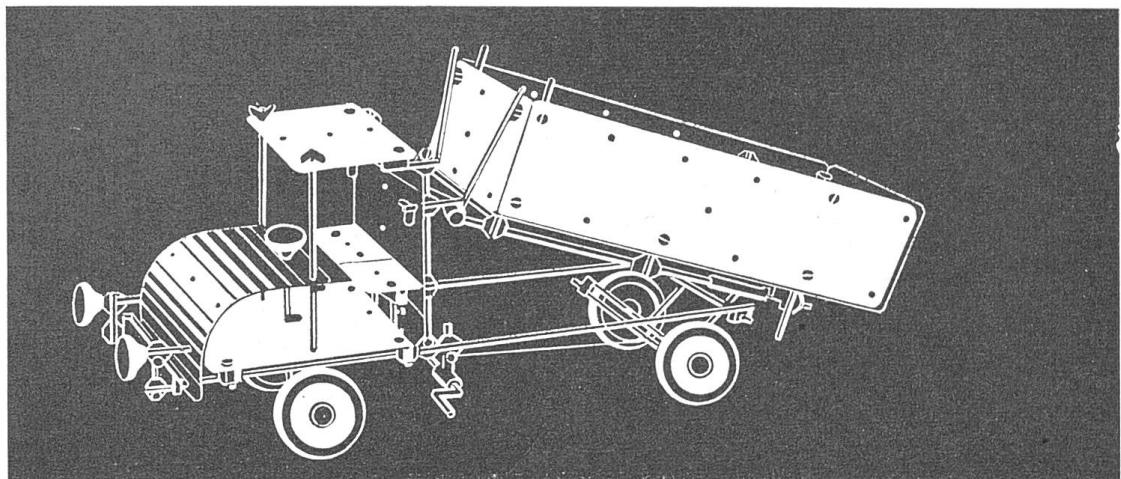


Flasche 2.86 inkl. Wust.

Mensch zu werden und zu bleiben? Diese Frage positiv beantworten zu können, muß das größte Anliegen jedes Pestalozzi-jüngers sein, der diesen Namen wirklich verdient, und nicht die seelenlose Abrichtung zur egoistischen Leistungs-Selbstsucht. Der gute Schüler lerne seine Fähigkeiten in den Dienst der Schwachen stellen und behalte sie nicht eifersüchtig für sich, um damit zu profitieren auf Kosten der Dummen. So schön diese Forderung auf dem Papier lautet, so häßlich geht man vielerorts in der Praxis damit um: Ein Schüler, der aus Gutmütigkeit einem Mitschüler aushilft, wird in der Regel von einem buchstäblich korrekten, aber herzlos kalten Lehrer nach ertappter Tat wie ein ehrloser Verbrecher gebrandmarkt und öffentlich bestraft.

Und damit die Strafe für ein solch «gemeines» Verbrechen auch dementsprechend ausfalle, begeht der intellektuell «Hochstehende» noch die Gemeinheit, den allzu hilfsbereiten Schüler nicht etwa zu einer gewöhnlichen Strafe für Schwatzen wie Abschreiben, Arrest usw. zu verknurren, sondern ihn an der empfindlichsten Stelle, nämlich in seiner Gescheitheit, zu treffen, das heißt ihm beispielsweise im Rechnen trotz der bei fehlerfreier Lösung sachlich wohlverdienten Höchstnote 6 grundsätzlich die Mindestnote 1 aufzuspalten und womöglich auch noch im Sprachunterricht die strafbezügliche Ermessensfrage gleicherweise herrgöttlich zu handhaben.

Durch ein solches Vorgehen wird einem sozial gesinnnten Schüler der Weg zum «Guten» gründlich verrammelt in einer Schulpraxis, die egoistische Intellekt-Hamsterer offensichtlich begünstigt, während sie den herzensguten Durchschnittsschüler am liebsten sitzen ließe aus dem instinktiven Gefühl heraus, daß er noch nicht reif sei zum Beschreiten der selbstsüchtigen Erfolgssparole: «Sälber ässe macht fett!» — Diese populäre Einstellung geht übrigens auch aus den biedern Ratschlägen hervor, die besorgte Väter und Onkels ihren Söhnen und Neffen erteilen, wenn es sich um das

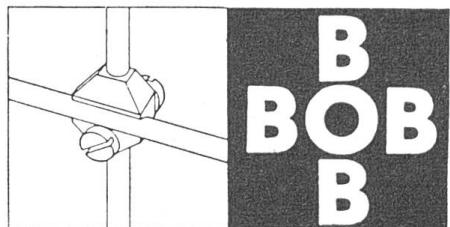


Karli und sein Schraubenzieher

Wenn diese zwei am BOB-Metallbau-Kasten tätig sind, besteht die Welt für Karli nur noch aus Schrauben und Muttern, aus Kurbeln, Rädern, Nieten und Raccords. Auf den Millimeter genau fügt er die Einzelteile zusammen, dank der ingeniosen Bobschloss-Schraube, einer bisher unbekannten, neuartigen Konstruktion. • Das Kipp-Auto (Abbildung 62 aus dem Katalog) besteht aus 46 Stäbchen, 12 Platten, 136 Schrauben, 68 Bob-Schlössern und 40 andern kleinen Teilen. Mit BOB-Metallbau-Kasten Nr. 4 hergestellt. Schweizer-Produkt.

Erhältlich in allen Spielwaren-Spezialgeschäften. Bezugsquellen-Nachweis durch die Papyria A.-G. Zürich, Limmatquai 1.

Metallbau-Kasten



MD



Jawohl, auch das gibt es! Brillen, mit denen Sie sowohl in die Weite wie in die Nähe sehen können: die sogenannte Zweisicht-Brille. Hunderte von Damen und Herren haben ihre Zweisicht-Brille bei mir gekauft; Ihre Herstellung erfordert ganz besondere Sorgfalt.

junker

Sihlstraße 38, bei Scala-Kino, Zürich

NACH DEM ESSEN:



Drei Generationen arbeiten seit über 100 Jahren an der Zubereitung des Verdauungsmittels FERNET-BRANCA, das sich auf dem Kontinent und in allen überseeischen Ländern stets behauptet



S. A. Fratelli Branca Distillerie, Chlasso

FERNET-BRANCA

seit über 100 Jahren geschätzt

Schulzeugnis

handelt. Im Singen gut? Wenn es nur ein nützlicheres Fach wäre. Du wirst mir doch um Gottes willen nicht ein fahrender Sänger und ein Zigeuner-Musikant werden. Mit dieser Kunst kannst du betteln gehen... Im Turnen eine 5? Laß mir gefälligst die Hände weg vom Sport! Das schickt sich nicht für einen strebsamen Kaufmannssohn. Du mußt Zahlen beigen können und nicht Zentnersteine. Für das Büro nützt dir das blöde Trainieren auf dem Sportplatz nichts, das ist nur die Zeit totgeschlagen. Du brauchst ein gutes Sitzleder und nicht Beine wie ein Windhund! — Was, im Rechnen nur eine 4? Da steht's allerdings schlimm, ganz schlimm mit dir. Ein Dummkopf wird es nie auf einen grünen Zweig bringen im Leben.

*

Der Charakter ist für den Menschen viel entscheidender als Reichtum des Wissens!

Aus Grütze im Kopf, Kraft im Arm und Mut im Herzen setzt sich der ausgeglichene Charakter-Dreiklang zusammen, wobei also nach Jacob Burckhardt die Herzensbildung den ausschlaggebenden Grundton darstellt, auf dem sich die körperliche und geistige Ausbildung harmonisch, das heißt gut aufeinander abgestimmt, aufbaut. Auf die eigentliche Schulbildung übertragen, bedeutet das:

Hat der fertige Schüler neben dem abwägenden Verstand noch Kraft, Mut und Draufgängertum erworben zum praktischen Leben an der Werkbank und steht über alledem eine Seele, die mit andern fühlt und zu voller Hingabe und Hilfsbereitschaft antreibt?

Wie ist die landesübliche

Ausbildung eines 11—12jährigen Volkschülers

auf dieses Ziel hin ausgerichtet? Von 32 Wochenstunden entfallen zirka deren 20 auf vorwiegend intellektuelle Fächer (Rechnen, Geometrie, Sprachlehre, Aufsatzübungen, Kartenlesen, Jahreszahlenkunde, beschreibende Naturkunde usw.). Die Verstandesfächer sind also immer

noch in erdrückender Übermacht vorhanden.

Für Kraft im Arm, Wille und Ausdauer, Mut und Draufgängertum sorgen neuestens drei Turnstunden. Diese minimale Anzahl — nicht einmal eine auf jeden Schultag — wird wohl nirgends überschritten werden, vielerorts dagegen eher noch unterdrückt zugunsten der Rechnungs- und Grammatikstunden auf die bevorstehende Aufnahmeprüfung hin. Hoch sind da unsere Landeserziehungsheime und ähnliche Institute zu preisen, die tagtäglich 1—2 Stunden der turnerischen und praktischen Betätigung im Freien einräumen gemäß dem Vorbild von Pestalozzis berühmter Erziehungsanstalt in Yverdon.

Dem praktischen Berufsleben an der Werkbank wird im günstigsten Falle mit

zwei Knabenhandarbeitsstunden entgegengekommen, während es hier im Gegensatz zum Turnen den Mädchen bedeutend besser geht. Wie weit sich totes Buchstabewissen mit lebendigem handwerklichen Können messen kann, ist eine Frage, deren verneinende Antwort schon unzähligen Menschen im späteren Berufsleben zum Verhängnis geworden ist. Die gegenwärtige Erfahrung lehrt, daß auf einen Maurer, der zum Baumeister seines Glückes wird, eine Handvoll überzähliger Akademiker entfällt, deren kümmерliches Los sie eher zum Totengräber ihres Glückes stempelt angesichts des Abbaues der Kriegsämter. Schwielen an den Händen stehen momentan höher im Kurs als brotlose Hirngespinste. Solange aber die Schule das Verhältnis von Wissen zu Können nur mit

F E R I E N I M T E S S I N

Kleiner Hotelführer

* Fließendes Wasser in allen Zimmern. o Teilweise fließendes Wasser.

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Brissago: Hotel Myrte und Belvédère am See ^x	(093) 82828	10.— bis 11.—	Hotel Weißes Kreuz ^x . . .	22824	14.50 bis 17.50
Cademario:	(091) 32528	15.— bis 18.50	Adler-Hotel & Erika-Schweizerhof ^x . . .	24217	14.50 bis 15.50
Locarno: Schloßhotel ^x . . .	72361	ab 14.—	Kochers Hotel Washington ^x . . .	24914	ab 14.25
Hotel Regina au Lax ^x	71583	14.— bis 15.50	Hotel Ticino ^x . . .	23389	ab 13.—
Hotel Belvédère ^x . .	71154	ab 14.-			
Hotel-Pension Ingeborg ^x . .	72172	11.— bis 11.50	Lugano-Paradiso:	(091)	
Confiserie Künzi . .	72143	Pauschal 119.- bis 126.-	Hotel Primerose ^x . .	22508	ab 13.50
Locarno-Monti:	(093)		Hotel Bellerive-Ziebert ^x	23738	13.— bis 15.—
Pension La Pergola ^x	73288	ab 11.—	Esplanade Hotel ^x . .	24605	12.75 bis 14.50
Locarno-Orselina:	(093)		Hotel Schmid ^x . . .	23430	12.75 bis 14.50
Kurhaus Viktoria ^x . .	72471	16.— bis 25.—	Café-Ristorante E. Zimmermann . .	25136	Gut bürgerliche Küche
Terrasse-Hotel al Sasso ^x . . .	73454	ab 12.50			
Café-Cond. Maier . .	72477		Melide:		
Lugano:			Hotel du Parc ^x . . .	37441	12.75 bis 14.50
Majestic Hotel ^x . . .	21561	ab 18.—			
		Schwimmbassin	Vira-Magadino:	(093)	
			Hotel Belvédère . . .	83286	ab 12.—
			Hotel-Pension Bella Vista . . .	83240	11.— bis 12.—



Wer sportlich an der Spitze steht,
wem es um höchste Leistung geht,
der handelt dementsprechend klug
und weiss: Nur eins ist gut genug:

Isomalt

EXTRA

NÄHRMITTEL PRODUKTION AKTIENGESELLSCHAFT ZÜRICH

Familienangehörige

können Sie bei uns zu einer beschei-
denen Prämie gegen

Unfälle versichern,
die Ihnen beim **Mitfahren** in Ihrem
Automobil zustossen.

Verlangen Sie unsere Offerte
und Prospekte.



Direktion in Zürich
Bleicherweg 19

20 : 2 wertet, besteht die Gefahr, daß der geistige Hochmut der Intellektuellen und ihre Geringschätzung des Handwerks weiter bestehe. Darf das geschehen in unserm demokratischen, schweizerischen Volksstaate, wo jeder Bürger gleiche Rechte und gleiche Pflichten und gleiches Ansehen genießen sollte?

*

Die Betreuung der Seele

liegt noch 1—2 Religionsstunden ob. Daß man da nicht mehr dazu kommt, mit «Bileams Esel» Bekanntschaft zu machen, ist begreiflich. Glücklicherweise verirrt sich noch gelegentlich ein Choral in die zwei spärlichen Singstunden, sofern diese nicht mit intellektuell gefärbtem Notenlesen und verstandesschwerer Musiktheorie schon so vollbefrachtet sind, daß von unseren schönen Volksliedern kaum noch der erste Vers Platz findet — und der noch mehr im Kopf als in der Seele. Eine regelmäßig zu erlebende Erzählstunde für Märchen und literarische Schätze, eine entsprechende Anschauungsstunde für Bilder und Kunstwerke, eine Zeichenstunde zum Ausdrucke kindlicher Wünsche und phantastievoller Traumgestalten, ja eine feierlich genußvolle Musikstunde wage ich kaum anzutönen! Wehe dem Primarlehrer, der sich erdreisten wollte, mit seinen ungelehrten Schäflein den hochwissenschaftlichen Raum eines Sekundarschulzimmers zu betreten zum Anhören einer Schulfunksendung, einer Grammophonplatte (nur für Fremdsprache!) oder gar zur Benützung des vornehmen Flügels!

Statt als Nebenfächer deklassiert und dementsprechend auf die Seite geschoben zu werden, sollten die seelenkundlichen Kunstoffächer in den Mittelpunkt der pädagogischen Schulbildung gerückt werden, damit Lehrer und Schüler wieder lernen, sich auch einmal richtig zu entspannen und sich voll und ganz dem Genusse eines Kunstwerkes hinzugeben, was für die seelische Gesundheit von jung und alt nicht nur erwünscht, sondern notwendig ist.

H. Singer, Lehrer.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

FERNINSTITUT WEILENMANN

Rämistrasse 5

ZÜRICH

Über 100 Fernkurse in Sprachen, Handels- und Maturafächern, Maschinen-, Elektro- und Textiltechnik

Verlangen Sie Spezialprogramm SP unter Angabe des Gebietes durch Telefon (051) 24 31 55 oder Postfach 1182, Zürich 22

Kinder und Jugendliche

können jederzeit zu kürzerem oder längerem Aufenthalt aufgenommen werden in der Ruhe und Geborgenheit des

Jugendkurhaus Prasura in Arosa

Anerkannt vom Konkordat Schweiz. Krankenkassen

Ferien - Erholung - Schule (staatl. Aufsicht)
Besondere Kleinkinderabteilung - Allgemeine Abteilung - Hausarzt Dr. med. H. Herwig. - Prospekte. Leiterin Frau Dr. Lichtenhahn. - Tel. Arosa 3 14 13.

Gartenbauschule Brienz

Gegründet 1917

Sommerferien und Sommerkurse für
Gartenfreundinnen
Berufskurse für Gärtnerinnen

Prospekte durch die Direktion

Kindergärtnerinnenseminar

„Sonnegg“, Ebnat-Kappel

Kursbeginn im Frühjahr. Dauer 2 Jahre. Staatliche Patentprüfung. Eig. Stellenvermittlung.
Säuglings- und Kleinkinderpflegekurse
Dauer 5 Monate. Eintritt jederzeit.
Prospekte durch die Direkt. A. Kunz-Stäuber,
Telephon 7 28 33.

St. Gallen, Schule Schedler

Handels- und Sprachschule. Halb- und ganzjährige Stenotypie- und Sekretärinnenkurse. Neue Kurse 20. Oktober 1947.
Kleine Klassen. Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat,
Merkurstraße 3, Telefon 22843

Zuoz (Engadin) 1750 m

Lyceum Alpinum

Literar., Realgymnasium. Oberreal-, Handels-
schule. Vorkurs (8-18 J.). Staatliche Matu-
ritätsberechtigung. Kant. Handelsdiplom.
Tel. (082) 6 72 34 Dir.: Dr. Ad. Nadig-Weber

Die Zürcher Mittelschule

ATHENAEUM

mit ihrer Gymnasial-, Oberreal-, Handels- u.
Frauenbildungsabteilung öffnet der Jugend
den Weg in die Zukunft. Externat u. Internat.

Der Leiter und Inhaber der Schule: **Dr. E. Kleinert**
Neumünsterallee 1 Zürich 8 Tel. 32 08 81/24 75 88

Neue Handelsschule Steiger

Handels- u. Sekretärinnenkurse mit Diplomabschluß,
tagsüber und abends. Semesterbeginn: 21. Oktober.
Tödistrasse 60 **Zürich** Tel. 27 74 46

Zu den beginnenden Herbstsemestern haben einige Knaben- und Töchterinstitute sowie höhere Mittelschulen (Externe) der deutschen und französischen Schweiz Plätze frei.

Kostenlose Auskünfte, Prospekte und Beratung durch die **Agentur für Privatschulen**. Bahnhofplatz 15 (offiz. Verkehrs-
bureau), Tel. 27 50 55, Zürich.



Hür soll Frau und Chind und Ma
Moscht frisch ab der Trotte ha!

Maler
PAUL BURCKHARDT

Kochbüchlein für Einzelgänger

Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung einfacher Gerichte
4. Auflage. In reizendem Geschenkeinband Fr. 3.20

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG, ZÜRICH